PALOMA WÜRTH, SÄNGERIN UND MODEL

«Es wäre eine Ehre, für die Schweiz anzutreten»

Sie ist die Femme fatale der Schlagerszene – und würde am **Eurovision Song Contest** antreten. Paloma Würth über Peinlichkeiten beim Sex, Füsse, Fans und Fallschirmsprünge.

«Als Mann würd ich gerne mal das tun, was man hier nicht beschreiben darf»

Interview **EDI ESTERMANN** Fotos **THOMAS BUCHWALDER**

Sind Sie masochistisch?
Weil ich bei diesem Interview mitmache?
Nein, weil Sie an den Eurovision Song Contest möchten.
(Lacht.) Ach so! Ich habe diesbezüglich ein Wechselbad durchgemacht. Ursprünglich war es ein grosses Ziel, dann «auf keinen Fall», weil alle Schweizer verloren, und heute hat sich das eingependelt. Zudem habe ich mich ja nicht selber ins Spiel gebracht, das war mein Produzent Ralph Siegel. Ich würds aber als grosse Ehre ansehen, für die Schweiz antreten zu dürfen.
Alle kommen als Nullnummern zurück!
Ach, so eine grosse Schande ist das heute doch auch nicht mehr. Man muss das auch ein bisschen mit Humor nehmen. Es ist nicht mehr ganz so tierisch ernst, wie es mal war.
Was hat Paloma, was Piero Esteriore, DJ Bobo und Paolo Meneguzzi nicht hatten?
Ich bin eine Frau *(lacht herzhaft).*
Ohne Zweifel ... Eine Frau wie Sie hätte es in einem anderen Land wohl längst bis ganz nach oben geschafft. Frustrierend?
Oh, ich fühl mich ganz wohl in der Schweiz. Und auch in Österreich und vor allem in Deutschland habe ich ein grosses Publikum, viele Fans und sehr viele Auftritte. In Deutschland zum Beispiel geht es wegen meiner neuen CD momentan ziemlich ab. Ich hetze von einem Auftritt zum nächsten.
Wie hat sich Paloma seit «Bye bye my Sunnyboy» weiterentwickelt?
(Lacht.) Vom volkstümlichen sicher mehr hin zum modernen Schlager, textlich ausgereifter und erwachsener, was mit meiner eigenen Erfahrung und natürlich auch mit meinem Produzenten Ralph Siegel zu tun hat.
Würden Sie in einem Film mitspielen?
Wer würde da Nein sagen! Seit meinen Musical-Auftritten würde mich dieses Metier schon reizen, ja, durchaus.
Welches ist das schönste Kompliment, das Sie je bekommen haben?
Dass ich eine «Super-Maus» sei, das fand ich süss.
Welchen Geruch können Sie nicht ausstehen?
Schweiss! Ganz klar! Am schlimmsten im Flugzeug, im Tram oder in der U-Bahn, wenn sich die Leute oben an der Stange festhalten und womöglich auch noch ärmelfreie Shirts tragen. Wääh!
Was machen Sie als Erstes, wenn Sie nach Hause kommen?
Ab unter die Dusche und dann in den Wohlfühldress, eine bequeme Tanzhose mit weitem, kuscheligem Oberteil.
In welcher Situation nehmen Sie das Telefon nicht ab?
Wenn ich mit anderen Leuten beim Essen bin.
Wovon bekommen Sie Gänsehaut?
Wenn ich friere oder wenn man mich am richtigen Ort berührt.
Was raubt Ihnen den Schlaf?
Ich schlafe sehr gut! Ausser, die Nervosität vor einem Auftritt oder eine gemütliche Runde hält mich davon ab.
Was mögen Sie am wenigsten an Ihrem Aussehen?
Meine Füsse! Und jetzt bitte nicht alle gleich hingucken!
Und was mögen Sie besonders?
Meine Augen seien speziell – sagt man.
Was wollten Sie schon immer mal tun, haben sich bisher aber nicht getraut?
Einen Tandem-Fallschirmsprung. Das werde ich aber bald ändern, im August, kurz vor meinem Geburtstag. Ich hoffe, den erlebe ich dann noch *(lacht).*

GANZ SCHÖN LANGBEINIG Paloma, 28, ist 1,78 m gross – und nicht wenig davon sind Beine. Ihre neue CD heisst «Nicht nur träumen» (Sony BMG).

Ihr schrecklichstes Ferienerlebnis?
Ich war als Teenager mit einer Schulfreundin in einem Reitstall, und die Abmachung war, dass man Kost und Logis erhält, dafür Pferde und Stallungen pflegt und dafür noch ausreiten darf. Wir haben jeweils acht Stunden Pferde gestriegelt und Ställe gemistet – und durften dafür dann jeweils ein paar Minuten im Paddock reiten. Das hatten wir uns natürlich anders vorgestellt.
Wovon bekommen Sie schlechte Laune?
Wenn man mich anlügt.
Was ist das Peinlichste, was Ihnen je beim Sex passiert ist?
Das würde richtig peinlich, wenn ich es hier nun auch noch erzählen würde!
Wenn Sie an Ihr erstes Mal zurückdenken – was machen Sie heute anders?
Ich bin sicher lockerer. Und sonst? Hm, eigentlich nicht viel.
Was bringen Sie mit, wenn Sie zu einem Essen eingeladen sind?
Ich versuche mich immer meinen Gastgebern anzupassen. Mit Blumen liegt man bei Frauen nie falsch, und Männer freuen sich über einen Absacker. Mein beliebtestes Mitbringsel ist aber meine gute Laune *(lacht).*
Welche falsche Meinung haben die Leute über Sie?
Darum kümmere ich mich nicht mehr. Viele meinen, mir gehe es immer nur gut. Aber auch ich habe meine Tiefs.
Wem haben Sie bis heute nicht verziehen?
Meinem Englisch-Lehrer. Ich hatte mir im Geräteturnen den Kiefer ausgerenkt. Er sagte im Unterricht dann: «Ich glaube, es hat dir nicht bloss auf den Kiefer geschlagen» – und das vor allen!
Wenn Sie einen Tag lang ein Mann sein könnten, was würden Sie tun?
Das, was man hier nicht beschreiben darf *(lacht),* und mal in einer Männerclique zuhören, was ihr Männer untereinander so beredet.
Welchen Politiker würden Sie sofort abwählen und warum?
Der wird im Herbst auf der anderen Seite des Atlantiks sowieso abgewählt.
Wovor fürchten Sie sich am meisten?
Vor schlimmen Krankheiten.
Was ist für Sie ein erfolgreicher Tag?
Wenn ich interessanten Menschen begegnet bin, viel lachen konnte, Zeit für Familie und Freunde hatte – und mein Publikum begeisterte.
Als was möchten Sie wiedergeboren werden und warum?
Als Katze bei meinen Eltern! Da wird man den ganzen Tag gestreichelt und gefüttert, kann rumliegen – und wenn einem etwas nicht passt, kann man einfach abhauen. ●

GANZ PRIVAT
PALOMA WÜRTH

- **GEBURTSDATUM** 23. August 1979
- **ZIVILSTAND** Ledig
- **BERUF** Sängerin, Model, Moderatorin
- **LIEBSTES KLEIDUNGSSTÜCK** «Meine Wohlfühlhose von La Danza»
- **LETZTER KONZERTBESUCH** Santana im Hallenstadion Zürich
- **LIEBLINGSFILM** «Face/Off», «Happy Feet» und «2l»
- **IHR ERSTES GELD VERDIENT** «Mit Geschirrabwaschen im Restaurant – für 20 Rappen die Stunde!»
- **INTERNET** www.paloma.li

DAS KLEINE BÜRO Ihr HTC-Qtek hat Paloma immer mit dabei. «Damit kann ich überall meine Mails checken.»

SCHÖNE LIPPEN «Ich bin fast schon ein bisschen süchtig nach Lipgloss und könnte nicht mehr sein ohne.»

BERUHIGUNGSMITTEL «Kaugummikauen beruhigt und hilft, Aggressionen abzubauen.»

GLÜCKSBRINGER «Der Elefant heisst Schnüsi, und ich hab ihn mir in Chemnitz gekauft, als ich mal einsam war.»